

AG 1: Kreatives Schreiben – Arbeiten mit Lesejournal und Lesetagebuch

Lesetagebücher werden vor allem über ein gemeinsam gelesenes Jugendbuch (z. B. „Auf immer und ewig“ von Margret Steenfatt) oder klassische Lektüre nach kreativen Aufgabenstellungen verfasst. In Lesejournalen stellen Schüler ein individuell gelesenes Buch vor und kommentieren ihren Leseprozess, ihre Leseerfahrungen und Buchbewertungen. Es liegen umfangreiche Materialien aus dem Fundus des Dozenten vor, die vorgestellt und erörtert werden.

Leitung: Manfred Pöller, Lehrer (Sek I.) und Lesekoordinator der Alexander-von-Humboldt-Schule, Rüsselsheim

AG 2: Schule demokratisch gestalten

„Das hat die Schulleitung so entschieden! Das ist alternativlos! Ich bin noch nicht auf Lebenszeit verbeamtet.“ Solche Sätze ersticken demokratisches Engagement im Keim. Aber gerade motivierte Kolleginnen und Kollegen möchten sich so nicht abbügeln lassen, sondern ihre Rechte kennen und auch wahrnehmen. Diese Haltung zu verstärken und zu unterstützen ist Ziel des Workshops. Im ersten Teil informieren wir über die Rechte von Konferenzen und Personalräten und die Verfassung der Selbstständigen Schule. Anhand von Fallbeispielen werden Ideen für eine angemessene Umsetzung von Rechten erarbeitet. Im zweiten Teil möchten wir konkrete Erfahrungen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen aufgreifen und der Frage nachgehen, welche Bedingungen für die Entwicklung einer demokratischen Schulkultur förderlich sind bzw. wären.

Leitung: Geert Ernst, Werner-Heisenberg-Schule Rüsselsheim; Margot Marz, GPRLL; Stephanie Otto, GPRLL

Einführung: Harald Freiling, GEW Kreis-Rechtsberater

AG 3: VERA 3 – Erfahrungen mit den diesjährigen Vergleichsarbeiten

In diesem Jahr haben etliche Grundschulen Anträge auf Aussetzung der Vergleichsarbeiten gestellt. Sämtliche Anträge wurden vom Schulamt abgelehnt.

In der AG wollen wir uns über die Erfahrungen mit den Aufgabenformaten und die Diskussionen an den Schulen austauschen sowie über weitere Perspektiven beraten.

Leitung: Judith Mohl, GPRLL

AG 4: Berufs- und Studienorientierung im OloV-Kontext – Möglichkeiten der schulischen Umsetzung

Der Workshop gibt einen grundlegenden Überblick zum OloV-Prozess und beleuchtet gemeinsam mit den Teilnehmern die aktuelle Situation auf dem Ausbildungsmarkt.

Den Schulen werden zur OloV-Umsetzung von der Arbeitsagentur und von Arbeitgeberseite vielfältige Materialien angeboten. Aber auch von den Gewerkschaften und vom DGB herausgegebene Informationen sind hierzu vorhanden. Diese finden leider aber bislang nur wenig Eingang in den Unterricht. Dabei bieten diese Materialien den Schülerinnen und Schülern viele Möglichkeiten, sich mit der Realität auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt auseinander zu setzen.

Die AG richtet sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die am Prozess der Berufs- und Studienorientierung in der Sekundarstufe I interessiert sind und einen kritischen Überblick zu den Zielrichtungen und Instrumente der landesweiten Strategie und deren schulischer Umsetzung erhalten möchten.

Leitung: Klaus Albuszat, Fachberater Berufsorientierung für den Landkreis Groß-Gerau und den Main-Taunus-Kreis

AG 5: Selbstgesteuertes Lernen in der Sekundarstufe I

Selbstgesteuertes Lernen spielt im kompetenzorientierten Unterricht eine zentrale Rolle, hat jedoch Voraussetzungen, die oft unterschätzt werden. Es „von oben“ zu verordnen, macht wenig Sinn. Sinnvoller wäre, Entwicklungsmöglichkeiten anzulegen, um diese Lernform Schritt für Schritt einführen zu können. Notwendig sind vor allem eine „vorbereitete Umgebung“ (Raum, Lernmaterialien), der Aufbau von personalen und methodischen Kompetenzen bei den Lernenden sowie eine Klärung der Lehrerrolle, die – so die These des AG-Leiters – weit über die einer Lernberatung hinausgeht.

In der Arbeitsgruppe sollen die Erfahrungen mit dieser Lernform aufgearbeitet und realistische Konzepte für die Praxis an den Schulen aufgezeigt werden.

Leitung: Thomas Klaffke, bis 2012 Rektor der Freiherr-vom-Stein-Schule Neckarsteinach, Autor, Mit-Herausgeber der Zeitschrift „Lernende Schule“

AG 6: Arbeit in der Schülervertretung

Für Schüler/innen ist es schwer, den bildungspolitischen Prozess zu beeinflussen. Das ist paradox, weil gerade sie die Probleme des Schulalltags hautnah miterleben. Es gibt aber eine Plattform, auf der Schülerinnen und Schüler mitgestalten und mitwirken können und auf der für ein besseres, gerechteres und effizienteres Bildungssystem gekämpft werden kann: Die demokratisch gewählten Schülervertretungen haben politische Mitspracherechte und sind die offiziellen Interessenvertreter der Schülerschaft. Die hessische Landesschülervertretung informiert interessierte Schüler/innen und Lehrer/innen über Struktur und Funktionalität der Schülervertretungen.

Leitung: Melissa Sarah Jeckel, Landesschulsprecherin und Eva Zimmermann, stellvertretende Landesschulsprecherin

AG 7: Konflikte entspannt gelöst – Vertrauen als Voraussetzung

Wir stellen unsere Arbeit mit Kindern in der Grundschule vor, die verschiedene Bausteine wie Muskelentspannung, Sozialtraining, Strategien zur Konfliktbewältigung, Gespräche und achtsamen Umgang beinhaltet. Vertrauen entsteht durch Zuhören, Offenheit, Wertschätzung und klare Strukturen. Alles zusammen ergibt den Weg der kleinen Schritte, der in Ruhe Veränderungsprozesse ermöglicht. Es wird konkret geübt und es werden Materialien gezeigt und erklärt, Möglichkeiten für den Einbau in den Unterricht vorgestellt. Bitte mitbringen: Iso-Matte und leichte Decke sowie gemütliche Schuhe oder barfuß.

Leitung: Sybille Schlemmer und Edith Anthes, Karl-Treutel-Schule Kelsterbach

AG 8: Adler steigen keine Treppen

Eine kurze Kennenlern-AG rund um den Handsatz. Einfache Drucktechniken, um in der Schule mit Spaß Text und Bild zu Papier zu bringen, werden praktisch erprobt. Alle möglichen Fragen zum Drucken in allen Jahrgangsstufen der Schule können besprochen werden. Wir drucken mit einer Handabziehpresse und wasserlöslichen Farben. Das Material wird gestellt.

Leitung: Bernhard Dorn, Dorndruck Raunheim



AG 9: Von „Böse Katze zum Wilden Tiger“? bskz Vocalpercussion & Beatboxing

Eine faszinierende Art der Begleitung im Musikunterricht für A-Capella-Gruppen, Band, Chor und Orchester. Schlagzeug/Percussiongrooves werden mit Mund und Rachen imitiert. Auch im Schlagzeug- und Percussionunterricht sowie solistisch einsetzbar. Rhythmus- und Formgefühl werden trainiert sowie die Kreativität gefördert.

Inhalt:

- Warm-Ups
- spezielle Silbensprache für Vocalpercussion sowie Konsonantenklänge und Sounds für Beatboxing
- Zusammensetzung der Silben / Sounds zu Rhythmen / Grooves
- verschiedene Begleitmuster werden vorgestellt und ausprobiert
- Einsatz der Grooves für Begleitung von Songs und Instrumentallieder in verschiedenen Stilen

Es wird abwechselnd in der Gesamtgruppe, Kleingruppen oder mit Partner gearbeitet.

Leitung: Christian Lunscken

AG 10: Impro Workshop

Impro ist – wie der Name schon sagt – eine Theaterform in der improvisiert wird. Die Szenen werden aus dem Stegreif gespielt und nicht vorher geübt. Zusammen mit dem Publikum werden Themen oder Vorschläge aufgegriffen und szenisch dargestellt. Daraus entwickeln sich meist (lustige) Geschichten, die weder für das Publikum noch für die Schauspieler absehbar sind.

Leitung: Daniel Schmitt

AG 11: Die Stimme in den Griff bekommen

Die Hälfte aller Lehrer/innen hat Stimmbeschwerden. Anzeichen sind Druckgefühle im Hals, Heiserkeit, gehäufte Kehlkopfentzündungen, Räusperzwang, Sprechanstrengung. Mit Atem-, Stimm- und Bewegungsübungen nach Schlawflhorst-Andersen entlasten und kräftigen Sie Ihre Stimme. Die Teilnehmer/innen sollen zum Seminar eine Decke und / oder Isomatte mitbringen sowie dicke, rutschfeste Socken und Wasser zum Trinken.

Leitung: Birgit Kramer, Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin

Tagungsablauf

ab 9.00 Uhr Frühstück, offener Anfang, Info-Stände von Initiativen und Verlagen

10.00 Uhr Begrüßung

Vortrag von Prof. Dr. Peter Euler: Irrwege der Bildungsreform

11.30-15.00 Uhr Arbeitsgruppen/Workshops mit integrierter Mittagspause

15.00-16.00 Uhr Erfahrungsaustausch, Kaffee und Kuchen

Anmeldungen: auf der beigefügten Postkarte oder online über: www.mbs-gg.de

Rund um den Bildungstag:

Ab 9 Uhr wird Kinderbetreuung angeboten und im Foyer werden Unterrichtsmaterialien und Informationen verschiedenster Art präsentiert. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro (inklusive Mittagessen, Kaffee und Kuchen), für GEW-Mitglieder 5 Euro. Der Bildungstag ist durch das Landesschulamt als LSA-Angebots-Nr. 01375698 akkreditiert. Die „lea bildungsgesellschaft“ der GEW Hessen hat die Veranstalter bei der Organisation des Bildungstages unterstützt. Informationen über das lea Programm gibt es unter: www.lea-bildung.de.

Anfahrt zur Martin-Buber-Schule Groß-Gerau:

Öffentliche Verkehrsmittel

Aus Richtung Frankfurt: S7 bis GG-Dornberg, von dort Bus 22 oder 61 bis Hallenbad

Aus Richtung Darmstadt und Mainz: Nahverkehrszug bis GG Bahnhof, von dort Bus 22 oder 63 bis Hallenbad
Gegenüber dem Hallenbad liegt die Schule.

Anfahrt mit dem Pkw

A67 Abfahrt Groß-Gerau, Autobahnausfahrt Richtung Stadtmitte, vor Kreisel rechts abbiegen auf Nordring. Diesem folgen bis 2. Ampel, links abbiegen Richtung Riedstadt, 2. Ampel rechts Richtung Kreiskrankenhaus. 1. rechts auf Parkplatz einbiegen, Hinweisschild „weitere 200 Parkplätze“ folgen. Die Parkplätze vor der Schule haben eine Parkdauerbeschränkung.

Arbeitsgruppen

AG 12: Wie die Lehrer/innen-Fortbildung in Hessen an die Wand gefahren wird

Zehn Jahre radikale Reform der Lehrer/innen-Fortbildung: Grundsätzliche Eingriffsbefugnisse der Schulleitungen gegenüber Lehrkräften bestimmen das Bild. Wahl der Fortbildungen „in eigener Verantwortung“ der Lehrkräfte war gestern. Seit 2011 nur noch „in Abstimmung mit der Schulleitung“ (§66(1) HLbG). Zunehmende Kontrolle nicht nur des Fortbildungsverhaltens, sondern darüber hinaus auch der Fortbildungsinhalte. Wohin die Reise geht, was man machen sollte – das ist Thema des Workshops.

Leitung: Gerhard Walentowitz, lea bildungsgesellschaft der GEW Hessen

AG 13: Neuausrichtung der Berufsfachschulen

Am 2. Juni präsentierte Nicola Beer ihr Konzept der gestuften Berufsfachschule. Gerüchte gehen durch die Schulen, dass die Höhere BFS und auch die FOS 11 abgeschafft werden sollen. Der im Ministerium für Berufsfachschulen zuständige Referent, Hans Dieter Speier wird zu den Vorhaben des Ministeriums berichten und Ralf Becker wird die GEW-Position und am Vortag der Landtagswahl die Positionen der Parteien darstellen.

Moderation: Herbert G. Just, GPRLL

Referenten: MinR Hans Dieter Speier, HKM; Ralf Becker, GEW Landesfachgruppe berufliche Schulen

AG 14: „Rechtsextremismus – Hilfen zum Ausstieg vor dem Einstieg“

Gegenstand des Workshops sind wissenschaftliche Erkenntnisse zu Ein- und Ausstiegsprozessen und Erfahrungen aus der Beratung von Eltern im Kontext Rechtsextremismus. Anhand von biographischen Fallskizzen werden Ein- und Ausstiegsprozesse nachvollzogen, Ansatzpunkte für Prävention und Intervention – z.B. in Schule, Familie oder Freundeskreis – ausgelotet und deren Chancen und Grenzen diskutiert.

AG-Leitung: Torsten Niebling, Projekt „Rote Linie – Hilfen zum Ausstieg vor dem Einstieg“.

Irrwege der Bildungsreform

Die von OECD und Kultusministerkonferenz zentral gesteuerten Bildungs„reformen“ der vergangenen Jahre verfolgen allesamt das Ziel, Kindertagesstätten, Schulen, Universitäten und Weiterbildung effizient zu gestalten und auf den Wettbewerb hin zu orientieren. Bildungseinrichtungen sollen wie Betriebe im Bereich der freien Wirtschaft arbeiten. Diese Zielsetzung bleibt nicht ohne Auswirkung auf die Art und Weise der pädagogischen Arbeit und auf die Inhalte. Alle Lernenden, insbesondere aber Kinder und Jugendliche geraten nicht nur im G8 Gymnasium unter Zeitdruck. Gelingende Bildungsprozesse brauchen Zeit für spielerisches Erproben und kreatives Gestalten, für gründliches Nachdenken und kritisches Prüfen. Zeitmangel und eine von „Testeritis“ beherrschte Lernatmosphäre behindern Bildung.

Bildung stellt mehr dar als die Summe messbarer Lernergebnisse und Bildung ist mehr als kompetenzorientiertes Qualifizieren für den (Arbeits-)markt. Die immer mehr um sich greifende Orientierung auf ein „Teaching-to-the-Test“ nimmt Bildung ihre ethische und emanzipatorische Funktion. Eine Nebenwirkung (?): Die pädagogische Freiheit und die Mitbestimmungsrechte von Lehrerinnen und Lehrern werden immer mehr eingeschränkt.

Peter Euler wird diese Aspekte der aktuellen bildungspolitischen Entwicklung in seinem Vortrag „Irrwege der Bildungsreform“ beleuchten. Die sich anschließenden Arbeitsgruppen vertiefen die Thematik, bieten die Möglichkeit, sich ganz praktisch mit Lernmethoden, künstlerischen und kreativen Ansätzen zu beschäftigen oder der Frage nachzugehen, wie sieht eine demokratische Schule aus?



Wie in den vergangenen Jahren wollen wir mit dem Bildungstag Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Schülerinnen und Schüler und die bildungspolitisch interessierte Öffentlichkeit zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch zusammenbringen und ein Forum bieten, um gemeinsame Vorhaben zu vereinbaren.

18. Bildungstag der GEW-Kreisverbände Groß-Gerau und Main-Taunus

Samstag, 21. September 2013, 9 bis 16 Uhr

Bildung als Herausforderung



**Martin-Buber-Schule Groß-Gerau
Integrierte Gesamtschule
Wilhelm-Seipp-Str. 1, 64521 Groß-Gerau**

Einführender Vortrag von

Prof. Dr. Peter Euler

Professor für Allgemeine Pädagogik an der
Technischen Universität Darmstadt zum Thema:

Irrwege der Bildungsreform

14 Arbeitsgruppen

Veranstalter: GEW-Kreisverbände Groß-Gerau und Main-Taunus